

06 Gesundheitswesen

Korrektur

Kapitel 06
-Gesundheitswesen-

Tabelle 06.01
Seite 225



	<i>Vorbemerkungen</i>	—222
	<i>Tabellen</i>	—225
Gesundheitspersonal		
06.01	Berufstätige Ärzte 2016 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit	—225
06.02	Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2016	—226
06.03	Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2016	—226
06.04	Niedergelassen tätige Ärzte 2016 nach Bezirken und Fachgebieten	—227
06.05	Zahnärzte 2016 nach Bezirken	—228
06.06	Apothekenpersonal am 31. Dezember 2016	—229
06.07	Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie am 31. Dezember 2016 nach Bezirken	—230
06.08	Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2016 nach Bezirken und Berufsgruppen	—231
Krankenhäuser		
06.09	Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2016	—232
06.10	Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2016	—233
06.11	Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2016	—234
06.12	Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2016	—235
06.13	Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2015	—236
06.14	Kosten der Krankenhäuser 2015	—237
06.15	Krankenhäuser 2016 nach Fachabteilungen	—238
06.16	Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2011 bis 2015	—239
	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2015	
06.17	... nach Fachabteilungen	—240
06.18	... nach Diagnosekapiteln	—242
06.19	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2016	—243
Schwangerschaftsabbrüche		
06.20	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2012 bis 2016	—244
Infektionskrankheiten		
06.21	Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016	—245
Todesursachen		
06.22	Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen	—246
Begräbnisse und Einäscherungen		
06.23	Begräbnisse 1991 bis 2016	—249
06.24	Einäscherungen 1991 bis 2016	—250
06.25	Begräbnisse und Einäscherungen 2016	—251
06.26	Friedhöfe und Bestattungen 2016 nach Trägerschaft der Friedhöfe	—251

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der Bundesstatistik für Krankenhäuser, der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche und der Statistik der Todesursachen dargestellt. Darüber hinaus enthält der Abschnitt Daten zu Friedhöfen, Begräbnissen und Einäscherungen.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Die Bundesärztekammer über die Ärzte in freier Praxis, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen in Berlin,
- die Kassenärztliche Vereinigung Berlin über die niedergelassenen und angestellten Ärzte in den Bezirken,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte,
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal und
- das Landesamt für Gesundheit und Soziales über die niedergelassenen Heilpraktiker, das selbständige Medizinalfachpersonal und die erteilten Approbationen.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage dieser Bundesstatistik bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 in der jeweils gültigen Fassung. Die Daten der Diagnosestatistik werden nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10), erhoben. Maßgeblich ist die jeweils im Berichtsjahr gültige Version.

Bei der Statistik über **Schwangerschaftsabbrüche** handelt es sich um eine Totalerhebung von Eingriffen zur vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft nach den Voraussetzungen des § 218a Strafgesetzbuch (StGB).

Rechtsgrundlagen für die Erhebung dieser Bundesstatistik bilden die §§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche wird quartalsweise vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

Angaben über **meldepflichtige Infektionskrankheiten** regelt das Infektionsschutzgesetz (IfSG), das am 1. 1. 2001 in Kraft trat. Das IfSG regelt, welche Krankheiten bei Verdacht, Erkrankung oder Tod und welche labordiagnostischen Nachweise von Erregern meldepflichtig sind. Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Infektionskrankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Die Daten werden vom Robert Koch-Institut erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauchein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauchein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10) der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Angaben über Einäscherungen werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z. B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei frei praktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Krankenhäuser

Das sind Einrichtungen,

- die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und
- die fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und
- die mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und
- in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser

Das sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorbehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen oder es handelt sich um reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fachabteilungen

Das sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl

Bei den Grunddaten und den Kosten (Teil I und Teil III der Krankenhausstatistik) versteht man darunter die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, erhalten auch die **gesunden Neugeborenen** in der Diagnosestatistik den Status als Fall mit der ICD-10 Z38.

Wegen der langfristigen Vergleichbarkeit der Angaben der Diagnosestatistik wurden die gesunden Neugeborenen in den entsprechenden Tabellen nicht in der Gesamtzahl der Fälle nachgewiesen, sondern als zusätzliche Information gesondert dargestellt.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten und Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Verweildauer

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

Kosten

Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden.

Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Angaben über Ausbildungsfonds, Steuern und Zinsen sowie Abzüge nachgewiesen.

Schwangerschaftsabbrüche

Schwangerschaftsabbrüche dienen der vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft. Sie werden nach entsprechender Indikation ambulant oder stationär in Krankenhäusern, in zugelassenen ambulanten Einrichtungen und Operationszentren durchgeführt, welche über entsprechende personelle, organisatorische, räumliche und apparative Voraussetzungen verfügen. Nachgewiesen werden soziale und persönliche Merkmale der Frauen, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis) sowie der Wohnsitz der Frauen.

Todesursachen

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Die als Todesursache von der WHO definierten Grundleiden sind

- a) die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste oder
- b) die Umstände des Unfalls oder der Gewaltwirkung, die die tödliche Verletzung hervorriefen.

Berufstätige Ärzte 2016 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Gebiets- bezeichnung	Ins- gesamt	Weib- lich	Davon nach der Tätigkeit			
			in freier Praxis		im statio- nären Bereich	in Behörden, Körper- schaften, sonstiger Tätigkeit ¹
			ambu- lant	darunter nieder- gelassen		
2007	17 145	8 171	7 349	6 961	7 756	2 040
2008	17 393	8 354	6 951	6 079	7 957	2 485
2009	18 000	8 697	7 033	6 068	8 268	2 699
2010	18 184	8 858	7 443	5 952	8 180	2 561
2011	18 691	9 281	7 549	5 945	8 507	2 635
2012	18 925	9 466	7 544	5 880	8 739	2 642
2013	18 923	9 510	7 492	5 781	8 850	2 581
2014	19 737	9 994	7 680	5 790	9 352	2 705
2015	21 538	10 898	8 472	6 303	9 949	3 117
2016.....	22 073	11 224	8 608	6 265	10 250	3 215
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	6 628	3 857	855	343	4 677	1 096
Ärzte mit Gebietsbezeichnung	15 445	7 367	7 753	5 922	5 573	2 119
davon						
Anästhesiologie	1 277	613	212	157	869	196
Arbeitsmedizin	220	125	31	20	29	160
Augenheilkunde	423	246	331	267	64	28
Chirurgie	1 972	465	766	594	1 003	203
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 036	749	661	537	285	90
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	403	184	293	244	81	29
Haut- und Geschlechtskrankheiten	367	200	272	217	59	36
Humangenetik	25	14	14	8	6	5
Hygiene und Umweltmedizin	21	16	3	-	11	7
Innere Medizin und Allgemeinmedizin	5 098	2 515	2 957	2 226	1 541	600
Kinder- und Jugendmedizin	857	536	371	287	339	147
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	136	93	78	67	35	23
Laboratoriumsmedizin	97	45	56	8	22	19
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	64	29	17	2	26	21
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	92	18	65	57	22	5
Nervenheilkunde	311	134	189	166	45	77
Neurochirurgie	123	19	42	29	77	4
Neurologie	372	172	114	82	216	42
Nuklearmedizin	74	28	46	23	25	3
Öffentliches Gesundheitswesen	43	23	3	2	2	38
Pathologie	133	58	51	36	65	17
Pharmakologie	66	28	3	2	22	41
Physikalische und Rehabilitative Medizin	120	78	89	56	10	21
Psychiatrie und Psychotherapie	723	369	329	285	260	134
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	316	191	255	244	31	30
Radiologie	569	244	256	130	258	55
Strahlentherapie	77	48	45	11	26	6
Transfusionsmedizin	49	25	5	2	25	19
Urologie	299	71	181	150	95	23
übrige Gebiete ²	82	31	18	13	24	40

1 in wissenschaftlich-theoretischen Instituten,
in der Industrie und Privatwirtschaft

2 Anatomie, Biochemie, Physiologie,
Rechtsmedizin und Sonstige Gebiete

Quelle: Landesärztekammer
eigene Berechnungen

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2016

06.02

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	zu-sammen	männlich	weiblich
Ärzte	850	411	439	287	157	130
Zahnärzte	101	47	54	39	22	17
Apotheker	116	38	78	28	9	19
Tierärzte	168	26	142	17	4	13
Psychologische Psychotherapeuten	228	34	194	15	3	12
Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten	59	12	47	1	-	1

Quelle: Landesamt für Gesundheit
und Soziales

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2016

06.03

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	ins-gesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Arzt	ins-gesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Zahnarzt
1991 ...	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992 ...	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993 ...	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994 ...	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995 ...	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996 ...	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997 ...	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998 ...	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999 ...	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000 ...	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001 ...	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002 ...	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003 ...	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090
2004 ...	6 918	20,4	490	3 124	9,2	1 084
2005 ...	6 811	20,1	498	3 185	9,4	1 066
2006 ...	6 913	20,3	492	3 192	9,4	1 066
2007 ...	6 961	20,4	491	3 162	9,3	1 080
2008 ...	6 079	17,7	565	3 112	9,1	1 103
2009 ...	6 068	17,6	567	3 097	9,0	1 112
2010 ...	5 952	17,2	581	3 080	8,9	1 124
2011 ...	5 945	17,9	559	3 039	9,1	1 094
2012 ...	5 880	17,4	574	2 985	8,8	1 131
2013 ...	5 781	16,9	592	2 965	8,7	1 154
2014 ...	5 790	16,7	599	2 936	8,5	1 182
2015 ...	6 303	17,9	558	2 948	8,4	1 194
2016 ...	6 103	17,3	577	2 850	8,1	1 235

¹ Bevölkerungsfortschreibung am 31. Dezember,
2016 am 31. Dezember 2015

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.03

Niedergelassen tätige Ärzte 2016 nach Bezirken und Fachgebieten

Bezirk	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
		Anästhe- siologie	Augen- heilkunde	Chirurgie	Frauen- heilkunde und Geburtshilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Geschlechts- krank- heiten	Allgemein- und Innere Medizin
Mitte	638	16	26	77	61	21	24	202
Friedrh.-Kreuzb.	385	8	16	27	38	15	9	150
Pankow	554	13	24	47	42	18	21	217
Charlbg.-Wilmerdsd.	1 105	29	40	121	92	44	38	338
Spandau	317	9	18	31	27	14	12	122
Steglitz-Zehlend.	736	21	29	72	57	35	26	216
Tempelh.-Schöneb.	704	17	26	56	64	20	22	240
Neukölln	334	4	18	23	29	17	7	150
Treptow-Köpenick	308	8	19	34	24	9	16	122
Marzahn-Hellersd.	311	10	12	29	23	14	10	131
Lichtenberg	329	9	16	32	40	14	9	125
Reinickendorf	356	12	20	28	22	15	13	138
Berlin ¹	6 103	156	266	578	521	236	208	2 160

06.04

Niedergelassen tätige Ärzte 2016 nach Bezirken und Fachgebieten

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung							Ärzte ohne Gebiets- bezeichnung
	Kinder- und Jugend- medizin	Nerven- heilkunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Psycho- somatische Medizin und Psycho- therapie	Radio- logie	Urologie	sonstige	
Mitte	26	11	34	26	16	15	53	30
Friedrh.-Kreuzb.	19	8	21	8	7	9	23	27
Pankow	29	15	27	14	8	10	55	14
Charlbg.-Wilmerdsd.	37	28	52	69	23	21	94	79
Spandau	13	4	11	5	7	11	17	16
Steglitz-Zehlend.	33	27	39	48	17	14	53	49
Tempelh.-Schöneb.	29	21	51	39	12	16	38	53
Neukölln	19	11	15	2	2	10	5	22
Treptow-Köpenick	18	7	7	8	4	10	15	7
Marzahn-Hellersd.	24	6	4	1	12	6	23	6
Lichtenberg	17	10	7	1	10	12	18	9
Reinickendorf	18	8	10	10	7	11	17	27
Berlin ¹	283	158	280	234	126	146	412	339

Noch:
06.04

¹ einschließlich nicht den Bezirken zuordenbarer Ärzte

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Berlin
eigene Berechnungen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.03

Zahnärzte 2016 nach Bezirken

06.05

Jahr — Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
2007	3 768	1 922	3 162	1 573	459	280
2008	3 789	1 945	3 112	1 534	543	343
2009	3 844	1 993	3 097	1 526	617	399
2010	3 791	1 987	3 080	1 511	708	473
2011	3 878	2 040	3 039	1 499	838	540
2012	3 921	2 055	2 985	1 467	936	588
2013	3 956	2 092	2 965	1 438	990	654
2014	4 002	2 124	2 936	1 427	1 066	697
2015	4 140	2 194	2 948	1 419	1 185	770
2016	3 798	2 021	2 850	1 359	1 141	749
Mitte	331	174	293	123	146	99
Friedrh.-Kreuzb.	238	147	204	97	102	75
Pankow	471	283	294	161	139	96
Charlbg.-Wilmsersd.	707	359	443	184	201	133
Spandau	130	55	152	61	29	15
Steglitz-Zehlend.	634	299	291	132	148	97
Tempelh.-Schöneb.	349	167	271	112	114	71
Neukölln	133	62	180	71	58	30
Treptow-Köpenick	230	142	180	117	65	45
Marzahn-Hellersd.	177	115	179	114	31	21
Lichtenberg	167	109	174	104	47	34
Reinickendorf	231	109	189	83	61	33
Und zwar						
Oralchirurgen	122	53	74	16	55	38
Kieferorthopäden ...	204	128	143	82	76	53
Ausländische Zahnärzte	255	148	65	28	169	105

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.04

Quelle: Zahnärztekammer Berlin

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2016

Berufsgruppe	2016						2015
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	in			
				öffent- lichen Apothe- ken	Kranken- haus- apotheken	sonstiger pharma- zeutischer Tätigkeit	
Apotheker	3 663	1 020	2 643	2 655	75	933	3 581
Apothekerassistenten	26	5	21	26	-	-	27
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 794	148	1 646	1 703	84	7	1 800
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ¹	908	61	847	908	-	-	990
Pharmazie-Ingenieure	363	5	358	341	21	1	386
Pharmazeutische Assistenten	19	-	19	14	5	-	20
Pharmaziepraktikanten	194	62	132	136	10	48	177
Praktikanten zum pharmazeutisch- technischen Assistenten	64	13	51	64	-	-	91
Auszubildende zum pharmazeutisch- kaufmännischen Angestellten	126	11	115	120	6	-	137

1 einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Quelle: Apothekerkammer Berlin

06.06

Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie¹ am 31. Dezember 2016 nach Bezirken

06.07

Bezirk	Niedergelassene					
	Heilpraktiker			Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	419	112	307	194	58	136
Friedrh.-Kreuzb.	682	171	511	280	77	203
Pankow	555	115	440	246	62	184
Charlbg.-Wilmerd.	1 082	271	811	375	86	289
Spandau	167	27	140	51	11	40
Steglitz-Zehlend.	780	161	619	220	43	177
Tempelh.-Schöneb.	902	203	699	326	82	244
Neukölln	274	74	200	157	44	113
Treptow-Köpenick	133	31	102	77	11	66
Marzahn-Hellersd.	79	16	63	39	7	32
Lichtenberg	107	14	93	30	8	22
Reinickendorf	244	54	190	74	12	62
Berlin	5 424	1 249	4 175	2 069	501	1 568

¹ Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2016
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Ins- gesamt	Gesund- heits- und Kranken- pfleger	Gesund- heits- und Kinder- kranken- pfleger	Heb- ammen/ Ent- bindungs- pfleger	Beschäf- tigungs-/ Arbeits- thera- peuten	Logo- päden	Physio- thera- peuten	Mas- seure	Masseure und medizi- nische Bade- meister
Mitte	480	61	3	68	31	41	184	1	36
Friedrh.-Kreuzb.	527	49	1	148	28	42	200	1	17
Pankow	706	101	9	133	52	60	244	1	10
Charlbg.-Wilmerd.	831	54	1	111	37	54	413	4	79
Spandau	317	46	3	51	14	20	113	-	27
Steglitz-Zehlend.	744	58	2	116	41	51	355	6	36
Tempelh.-Schöneb.	742	77	3	117	38	46	313	7	54
Neukölln	382	47	3	73	20	30	133	-	32
Treptow-Köpenick	453	41	3	83	34	26	193	-	4
Marzahn-Hellersd.	288	31	4	34	19	16	130	1	1
Lichtenberg	354	32	1	48	25	31	161	-	3
Reinickendorf	411	35	3	39	30	36	184	1	33
Berlin	6 235	632	36	1 021	369	453	2 623	22	332
männlich	1 458	202	2	1	63	61	719	8	206
weiblich ..	4 777	430	34	1 020	306	392	1 904	14	126

06.08

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2016
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Diät- assis- tenten	Atem- Sprech- und Stimm- lehrer	Podo- logen	Familien- pfleger	Alten- pfleger	Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der		Heil- erziehungs- pfleger	Sonstige
						Physio- therapie	Podo- logie		
Mitte	-	2	7	-	27	15	3	1	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	2	9	-	20	9	-	1	-
Pankow	2	6	20	-	35	24	5	2	2
Charlbg.-Wilmerd.	-	7	11	-	19	37	3	1	-
Spandau	-	-	11	2	27	3	-	-	-
Steglitz-Zehlend.	1	7	17	-	22	29	3	-	-
Tempelh.-Schöneb.	1	3	20	-	31	27	4	1	-
Neukölln	-	3	8	-	22	5	4	2	-
Treptow-Köpenick	-	4	21	-	23	19	2	-	-
Marzahn-Hellersd.	-	-	14	-	26	11	1	-	-
Lichtenberg	2	-	27	-	17	7	-	-	-
Reinickendorf	-	3	20	-	19	6	2	-	-
Berlin	6	37	185	2	288	192	27	8	2
männlich	-	4	21	-	103	62	2	4	-
weiblich ..	6	33	164	2	185	130	25	4	2

Noch:
06.08

Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-
Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit
und Soziales

Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2016

06.09

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	haupt- amtliche Ärzte ¹	hauptamtliches nichtärztliches Personal		haupt- amtliche Ärzte	nichtärztliches Personal	
		ins- gesamt	darunter Pflegedienst		ins- gesamt ²	darunter Pflegedienst
1991 ...	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992 ...	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993 ...	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994 ...	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995 ...	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996 ...	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997 ...	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998 ...	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999 ...	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000 ...	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001 ...	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002 ...	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003 ...	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927
2004 ...	7 464	37 765	15 773	6 608	33 184	13 445
2005 ...	7 089	36 200	15 321	6 755	31 794	12 831
2006 ...	7 246	35 412	15 168	6 697	30 587	12 488
2007 ...	7 297	34 985	15 088	6 751	30 200	12 433
2008 ...	7 301	34 912	15 036	6 798	30 030	12 425
2009 ...	7 463	34 236	14 963	6 764	29 636	12 222
2010 ...	7 765	35 332	15 651	6 885	29 343	12 415
2011 ...	7 927	35 118	15 884	7 059	29 135	12 604
2012 ...	8 083	34 968	15 894	7 240	29 374	12 771
2013 ...	8 316	35 304	16 034	7 361	29 492	12 892
2014 ...	8 681	35 797	16 394	7 629	30 022	13 122
2015 ...	8 897	35 797	16 724	7 861	30 173	13 391
2016 ...	9 340	36 539	17 068	8 105	30 613	13 611

1 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.05

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2016

06.10

Gebiets- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	57	26	31	12	18	11	7	39
Anästhesiologie	809	422	387	112	225	57	237	515
Anatomie	10	8	2	4	1	2	-	8
Arbeitsmedizin	5	2	3	-	1	2	-	3
Augenheilkunde	62	31	31	5	17	14	32	16
Biochemie	7	6	1	1	-	4	-	3
Chirurgie	714	540	174	60	52	121	286	307
Diagnostische Radiologie	244	142	102	23	55	40	91	113
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	245	76	169	10	98	38	89	118
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	56	36	20	2	6	8	23	25
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	48	25	23	3	12	7	15	26
Herzchirurgie	29	26	3	-	1	3	13	13
Humangenetik	7	6	1	-	-	5	-	2
Hygiene und Umweltmedizin	15	5	10	1	4	3	5	7
Innere Medizin	1 216	737	479	135	205	175	449	592
Kinderchirurgie	35	18	17	7	10	8	11	16
Kinderheilkunde	284	117	167	23	93	24	85	175
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	31	11	20	5	9	6	15	10
Klinische Pharmakologie	5	3	2	-	-	3	-	2
Laboratoriumsmedizin	17	7	10	1	1	5	3	9
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	27	19	8	3	1	7	5	15
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ...	29	24	5	5	1	10	6	13
Nervenheilkunde	5	3	2	2	1	-	3	2
Neurochirurgie	72	59	13	8	5	10	29	33
Neurologie	159	95	64	14	25	28	60	71
Neuropathologie	5	5	-	1	-	2	1	2
Nuklearmedizin	14	8	6	-	2	4	4	6
Orthopädie	119	100	19	10	7	29	48	42
Pathologie	38	21	17	4	5	12	14	12
Pharmakologie und Toxikologie .	8	1	7	-	4	2	-	6
Phoniatrie und Pädaudiologie	4	4	-	-	-	1	1	2
Physikalische und rehabilitative Medizin	16	4	12	-	6	3	3	10
Physiologie	6	6	-	1	-	3	-	3
Plastische Chirurgie	48	34	14	3	5	12	20	16
Psychiatrie und Psychotherapie ..	211	116	95	21	49	36	81	94
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	36	15	21	2	9	9	13	14
Rechtsmedizin	7	5	2	-	1	1	2	4
Strahlentherapie	21	13	8	2	-	2	8	11
Transfusionsmedizin	15	11	4	4	-	-	7	8
Urologie	86	65	21	5	5	13	33	40
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	4 822	2 852	1 970	489	934	720	1 699	2 403
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	4 518	1 882	2 636	240	745	-	-	4 518
Hauptamtliche Ärzte	9 340	4 734	4 606	729	1 679	720	1 699	6 921
Nachrichtlich Zahnärzte	125	74	51	14	18	-	-	-

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2016

06.11

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Hauptamtlich Beschäftigte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich) ¹	17 068	2 930	14 138	1 000	7 384
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	14 360	2 574	11 786	881	6 116
Krankenpflegehelfer/-innen	593	106	487	38	238
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1 367	42	1 325	12	822
Sonstige Pflegepersonen	748	208	540	69	208
Medizinisch-technischer Dienst	8 052	1 208	6 844	264	3 028
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	206	18	188	5	62
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	849	144	705	9	305
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	760	35	725	8	275
Apothekenpersonal	272	43	229	4	87
Apotheker/-innen	80	20	60	–	23
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	108	11	97	1	32
sonstiges Apothekenpersonal	84	12	72	3	32
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	797	173	624	38	356
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	82	32	50	7	26
Logopäden/-innen	82	5	77	2	54
Heilpädagogen/-innen	20	3	17	1	12
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	601	104	497	66	402
Diätassistenten/-innen	82	1	81	–	37
Sozialarbeiter/-innen	409	62	347	23	200
sonstiges medizinisch-technisches Personal	3 892	588	3 304	101	1 212
Funktionsdienst	6 014	1 121	4 893	250	2 437
Personal im Operationsdienst	1 135	213	922	27	379
Personal in der Anästhesie	902	209	693	57	388
Personal in der Funktionsdiagnostik	405	45	360	17	175
Personal in der Endoskopie	207	20	187	1	89
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	864	127	737	30	395
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger ...	431	–	431	–	299
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	384	48	336	20	219
Personal im Krankentransportdienst	107	103	4	13	3
sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 579	356	1 223	85	490
Klinisches Hauspersonal	301	24	277	14	166
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 026	420	606	37	213
Technischer Dienst	538	475	63	26	23
Verwaltungsdienst	3 052	841	2 211	83	760
Sonderdienste	271	91	180	14	68
Sonstiges Personal	217	55	162	22	80
Hauptamtliches nichtärztliches Personal	36 539	7 165	29 374	1 710	14 159
Nachrichtlich					
Personal der Ausbildungsstätten	264	39	225	10	105
Schüler/-innen und Auszubildende	2 735	561	2 174	–	1

¹ Darunter sind 584 männliche und 1 308 weibliche
Beschäftigte in psychiatrischen Fachabteilungen tätig.

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.07

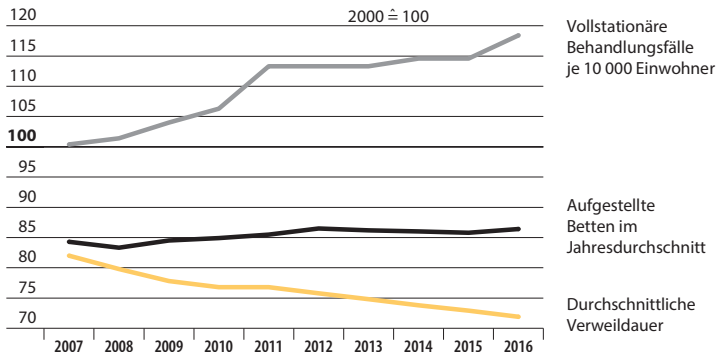
Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2016

06.12

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten ¹		Fallzahl ²		Berechnungs-/ Belegungstage	Durchschnittliche	
		ins- gesamt	je 10 000 Ein- wohner ³	ins- gesamt	je 10 000 Ein- wohner ³		Verweil- dauer	Betten- auslastung
						1 000			Tage	%
1991 ...	104	39 895	116,0	630 084	1 832,3	12 540	19,9	86,1
1992 ...	98	37 896	109,6	642 217	1 859,0	12 238	19,1	88,2
1993 ...	98	36 783	105,8	637 698	1 837,4	11 797	18,5	87,9
1994 ...	96	35 612	102,4	640 684	1 842,5	11 273	17,6	86,7
1995 ...	97	33 785	97,3	632 886	1 823,4	10 725	16,9	87,0
1996 ...	68	28 823	83,1	639 187	1 843,9	8 840	13,8	83,8
1997 ...	68	26 469	76,8	649 244	1 884,6	7 876	12,1	81,5
1998 ...	73	25 110	73,5	677 818	1 985,2	7 727	11,4	84,3
1999 ...	74	24 170	71,2	692 263	2 040,1	7 400	10,7	83,9
2000 ...	76	23 287	68,8	697 609	2 061,4	7 085	10,2	83,1
2001 ...	70	22 620	66,8	690 244	2 039,0	6 696	9,7	81,1
2002 ...	67	21 404	63,1	694 028	2 047,1	6 457	9,3	82,6
2003 ...	69	20 991	61,9	691 115	2 037,8	6 221	9,0	81,2
2004 ...	71	20 531	60,6	691 224	2 040,5	6 065	8,8	80,7
2005 ...	71	20 350	60,0	691 869	2 039,8	5 984	8,6	80,6
2006 ...	72	19 859	58,4	694 518	2 042,8	5 848	8,4	80,7
2007 ...	71	19 627	57,6	705 203	2 069,5	5 871	8,3	82,0
2008 ...	74	19 407	56,7	716 081	2 091,0	5 825	8,1	82,0
2009 ...	79	19 668	57,3	736 112	2 143,2	5 834	7,9	81,3
2010 ...	79	19 782	57,4	755 185	2 190,9	5 897	7,8	81,7
2011 ...	79	19 905	60,5	771 418	2 343,1	5 981	7,8	82,3
2012 ...	81	20 133	60,1	782 745	2 336,1	6 034	7,7	81,9
2013 ...	81	20 070	59,1	794 009	2 336,3	6 022	7,6	82,2
2014 ...	80	20 021	58,1	813 799	2 361,7	6 068	7,5	83,0
2015 ...	81	19 975	57,2	825 288	2 361,4	6 124	7,4	84,0
2016 ...	81	20 127	57,6	852 925	2 440,5	6 228	7,3	84,5

- 1 im Jahresdurchschnitt
- 2 einschließlich Stundenfälle
- 3 Durchschnittsbevölkerung
- Jahrbuch Brandenburg: 06.08

Indikatoren der Krankenhäuser 2007 bis 2016



Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2015

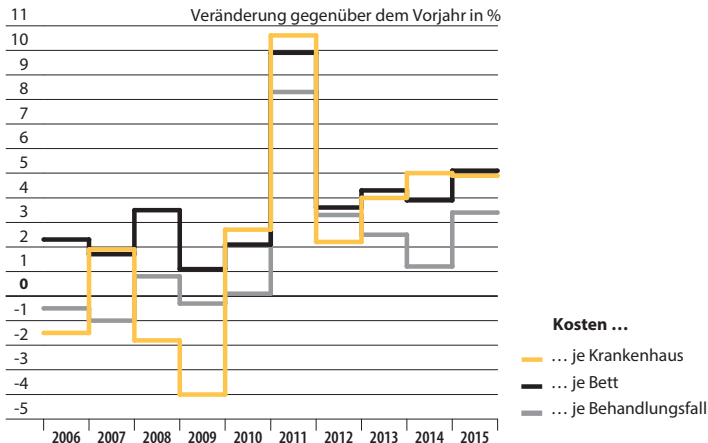
06.13

Jahr	Bereinigte Kosten ¹			
	ins-gesamt	je Kranken-haus	je aufgestelltes Bett	je Behand-lungsfall
	1 000 EUR		EUR	
1991 ...	2 280 999	21 933	57 175	3 620
1992 ...	2 581 549	26 342	68 122	4 020
1993 ...	2 748 514	28 046	74 722	4 310
1994 ...	2 870 824	29 904	80 614	4 481
1995 ...	3 049 523	31 438	90 262	4 818
1996 ...	2 972 554	43 714	103 131	4 651
1997 ...	2 880 376	42 358	108 821	4 437
1998 ...	2 899 803	39 723	115 484	4 278
1999 ...	2 910 035	39 325	120 399	4 204
2000 ...	2 910 468	38 296	124 983	4 172
2001 ...	2 853 596	40 766	126 154	4 134
2002 ...	2 796 738	41 742	130 664	4 030
2003 ...	2 772 177	40 176	132 065	4 011
2004 ...	2 729 280	38 441	132 935	3 948
2005 ...	2 725 241	38 384	133 918	3 939
2006 ...	2 721 860	37 804	137 059	3 919
2007 ...	2 735 274	38 525	139 363	3 879
2008 ...	2 800 538	37 845	144 306	3 911
2009 ...	2 869 705	36 325	145 907	3 898
2010 ...	2 946 540	37 298	148 951	3 902
2011 ...	3 259 015	41 253	163 728	4 225
2012 ...	3 416 056	42 174	169 674	4 364
2013 ...	3 551 134	43 841	176 937	4 472
2014 ...	3 682 042	46 026	183 909	4 525
2015 ...	3 861 873	48 273	193 374	4 679

1 ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.09

Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 2006 bis 2015



Kosten der Krankenhäuser 2015

06.14

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt ¹	Allgemeine Krankenhäuser				Sonstige Kranken- häuser	
		zu- sammen	davon mit ... Betten				
			unter 50	50 bis unter 250	250 bis unter 500		500 und mehr
1 000 EUR							
Gesamtkosten	4 610 896	4 533 935	43 399	579 438	778 263	3 132 834	76 961
Kosten der Krankenhäuser	4 534 094	4 457 675	43 162	569 674	758 248	3 086 592	76 419
Personalkosten	2 582 733	2 530 477	18 959	300 329	457 195	1 753 995	52 256
davon							
ärztlicher Dienst	883 422	868 707	5 582	101 654	174 027	587 444	14 716
nichtärztlicher Dienst ..	1 699 311	1 661 771	13 377	198 675	283 168	1 166 551	37 540
darunter							
Pflegedienst	723 647	701 702	4 479	93 960	135 682	467 581	21 945
Sachkosten	1 905 150	1 881 134	23 301	267 076	294 891	1 295 865	24 016
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39 803	39 793	552	1 542	1 759	35 940	10
Steuern	6 408	6 271	350	726	4 403	792	137
Kosten der Ausbildungsstätten	33 234	33 176	0	5 963	9 302	17 911	58
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	43 568	43 083	237	3 802	10 713	28 331	485
Abzüge	705 455	701 514	1 186	45 448	55 811	599 070	3 941
Bereinigte Kosten	3 905 440	3 832 421	42 214	533 991	722 452	2 533 764	73 020
Bereinigte Kosten je Krankenhaus	48 818	54 749	1 508	24 272	60 204	316 721	7 302
EUR							
Personalkosten je Vollkraft insgesamt ¹	67 908	68 166	52 343	65 415	65 248	69 708	57 386
davon							
ärztlicher Dienst	112 380	112 746	82 567	120 715	111 713	112 161	94 331
nichtärztlicher Dienst ¹	56 321	56 489	45 408	52 994	51 965	58 548	49 749
darunter							
Pflegedienst	54 041	54 182	46 998	50 883	52 443	55 521	49 898
Sachkosten je Behandlungsfall	2 308	2 311	2 026	2 435	1 530	2 592	2 103
Bereinigte Kosten je aufgestelltes Bett	195 556	199 014	156 347	170 659	164 643	220 904	102 269
je Behandlungsfall	4 732	4 709	3 671	4 869	3 747	5 069	6 396

¹ einschließlich Schüler und Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.10

Krankenhäuser¹ 2016 nach Fachabteilungen

06.15

Fachabteilung	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten ²	Fall- zahl ³	Sterbe- fälle	Berech- nungs-/ Bele- gungs- tage	Durchschnittliche	
						Verweil- dauer	Betten- aus- lastung
					1 000	Tage	%
Augenheilkunde	14	233	23 924	–	57	2,4	67,0
Chirurgie	41	3 943	204 310	2 751	1 141	5,6	79,1
darunter							
Gefäßchirurgie	15	273	9 055	253	79	8,7	78,9
Thoraxchirurgie	6	139	4 694	117	40	8,5	78,0
Unfallchirurgie	21	1 416	71 850	521	434	6,0	83,7
Viszeralchirurgie	10	714	34 930	636	203	5,8	77,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	1 093	87 934	134	300	3,4	75,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	341	26 333	31	89	3,4	71,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	193	12 021	23	67	5,6	94,6
Herzchirurgie	2	150	•	•	•	•	•
Innere Medizin	40	6 129	316 936	11 461	1 896	6,0	84,5
darunter							
Angiologie	6	80	5 512	76	27	4,9	91,4
Endokrinologie	1	10	•	•	•	•	•
Gastroenterologie	16	1 058	55 079	1 774	325	5,9	83,9
Hämatologie und internistische Onkologie	6	548	24 299	1 174	175	7,2	87,3
Kardiologie	20	1 537	90 716	3 039	478	5,3	85,0
Nephrologie	7	376	16 419	783	116	7,1	84,3
Pneumologie	8	515	23 647	870	168	7,1	89,1
Rheumatologie	2	143	•	•	•	•	•
Geriatrie	21	1 587	34 170	1 410	570	16,7	98,1
Kinderchirurgie	7	123	7 667	–	25	3,3	55,4
Kinderheilkunde	9	719	40 297	175	206	5,1	78,1
darunter Neonatologie	7	210	6 312	95	71	11,3	92,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	16	108	6 527	7	23	3,5	58,0
Neurochirurgie	12	379	17 334	311	118	6,8	84,9
Neurologie	15	937	44 670	745	292	6,5	85,1
Nuklearmedizin	3	42	2 128	–	7	3,5	48,4
Orthopädie	17	638	22 500	57	157	7,0	67,1
Plastische Chirurgie	16	167	7 560	76	41	5,4	66,6
Strahlentherapie	6	115	3 599	92	31	8,5	73,0
Urologie	15	518	35 138	176	155	4,4	81,7
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	106	1 424	30	36	25,4	93,3
Zusammen	x	17 521	810 540	17 722	5 258	6,5	82,0
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	6	193	1 986	–	70	35,5	99,8
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 202	38 034	98	828	21,8	102,7
darunter Sucht	1	12	•	•	•	•	•
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	7	211	2 405	–	72	30,1	93,6
Zusammen	x	2 606	42 385	98	971	22,9	101,8
Insgesamt	80	20 127	852 925	17 820	6 228	7,3	84,5

1 vollstationäre Behandlung

2 Jahresdurchschnitt

3 einschließlich Stundenfälle

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.11

**Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik
über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹
der Krankenhäuser 2011 bis 2015**

06.16

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
Behandlungsfälle ²	774 522	790 261	803 038	823 572	837 049
davon					
männlich	361 009	368 870	375 987	384 722	394 266
weiblich	413 513	421 391	427 051	438 850	442 783
davon im Alter					
von ... Jahren					
unter 1	18 680	18 639	18 681	19 927	20 541
1 bis unter 5	14 798	14 651	14 757	14 416	14 481
5 bis unter 10	9 720	9 767	9 780	9 908	9 732
10 bis unter 15	10 631	10 547	10 673	10 935	10 781
15 bis unter 20	15 504	16 190	16 361	17 194	17 531
20 bis unter 25	26 501	26 386	25 566	24 950	24 122
25 bis unter 30	35 259	36 755	37 872	39 442	39 422
30 bis unter 35	38 042	40 284	41 998	44 140	44 914
35 bis unter 40	32 675	33 514	34 653	36 260	37 827
40 bis unter 45	37 498	36 154	34 983	33 961	32 809
45 bis unter 50	49 473	48 832	48 232	46 151	44 396
50 bis unter 55	49 825	52 425	54 745	57 633	57 950
55 bis unter 60	52 816	53 243	53 979	55 916	57 365
60 bis unter 65	56 260	58 513	60 544	61 337	62 300
65 bis unter 70	70 481	65 323	61 304	59 322	61 044
70 bis unter 75	87 671	90 335	90 783	91 869	89 417
75 bis unter 80	67 661	74 333	80 700	87 365	91 747
80 bis unter 85	50 261	50 885	51 969	54 990	60 046
85 und mehr	50 766	53 485	55 458	57 856	60 624
und zwar					
Kurzlieger ³	319 462	330 891	340 864	355 738	367 032
Stundenfälle	17 196	17 664	19 397	23 216	25 794
mit Operationen	272 850	277 289	279 679	285 381	287 435
Sterbefälle	16 526	17 256	17 523	16 979	18 042
Verweildauer in Tagen ...	7,7	7,7	7,7	7,6	7,5
Außerdem					
Gesunde Neugeborene ..	24 533	26 169	26 697	28 027	28 323
männlich	12 381	13 291	13 494	14 095	14 312
weiblich	12 152	12 878	13 203	13 932	14 011

¹ einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

² einschließlich der Behandlungsfälle
ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

³ Patienten mit einer Verweildauer von
1 bis unter 4 Tagen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.12

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2015
nach Fachabteilungen**

06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle		Tage	Jahre
Augenheilkunde	22 589	10 082	12 507	263	157	2,5	66,2
Chirurgie	167 568	85 333	82 235	4 089	3 143	6,8	57,1
Gefäßchirurgie	7 049	4 373	2 676	61	218	11,3	67,8
Thoraxchirurgie	4 272	2 561	1 711	57	114	9,7	62,5
Unfallchirurgie	63 239	30 309	32 930	774	1 191	6,9	57,4
Viszeralchirurgie	32 509	17 268	15 241	456	598	6,7	55,4
Sonstige und allgemeine Chirurgie	60 499	30 822	29 677	2 741	1 022	6,2	56,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	84 170	3 556	80 614	3 093	855	3,7	35,0
Frauenheilkunde	23 691	189	23 502	648	263	4,0	48,6
Geburtshilfe	36 146	1 967	34 179	1 442	354	3,6	27,8
Sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24 333	1 400	22 933	1 003	238	3,6	32,6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	26 982	15 024	11 958	256	264	3,6	44,1
Haut- und Geschlechts- krankheiten	11 809	6 124	5 685	57	187	5,8	62,2
Herzchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin	276 576	146 875	129 701	11 104	5 193	6,9	66,2
Angiologie	3 176	1 772	1 404	18	61	7,0	68,0
Endokrinologie .....	.	.	.	.	.	.	.
Gastroenterologie	48 499	24 553	23 946	676	895	6,7	64,7
Hämatologie und internistische Onkologie	21 090	11 546	9 544	193	477	8,3	62,0
Kardiologie	83 542	49 037	34 505	1 793	1 362	6,0	68,6
Nephrologie	13 571	7 462	6 109	229	340	9,1	66,7
Pneumologie	21 746	13 020	8 726	132	470	7,9	65,9
Rheumatologie (Innere Medizin) .....	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	79 624	37 944	41 680	8 053	1 462	6,7	66,1
Geriatric	30 075	9 991	20 084	111	1 658	20,1	81,1

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2015
nach Fachabteilungen

Noch:
06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Patienten Jahre
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle			
Kinderchirurgie	7 086	4 469	2 617	313	70	3,6	7,4
Kinderheilkunde	36 932	19 767	17 165	2 030	552	5,5	5,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	2 043	883	1 160	98	201	35,9	13,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6 192	3 570	2 622	1 182	60	3,5	40,8
Neurochirurgie	13 901	6 846	7 055	388	339	8,9	56,3
Neurologie	39 573	18 858	20 715	500	784	7,2	60,3
Nuklearmedizin	2 148	693	1 455	4	22	3,8	58,5
Orthopädie	22 703	9 411	13 292	208	463	7,4	56,2
Plastische Chirurgie	5 255	2 433	2 822	112	100	6,9	45,2
Psychiatrie und Psychotherapie	37 679	20 941	16 738	1 499	2 240	21,7	47,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2 435	672	1 763	20	197	29,5	43,0
Strahlentherapie	3 060	1 695	1 365	26	90	10,8	63,1
Urologie	32 497	23 039	9 458	342	450	5,1	62,3
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinmedizin	1 624	1 059	565	26	100	22,5	58,3
Insgesamt³	837 049	394 266	442 783	25 794	17 261	7,5	55,5
Außerdem							
Gesunde Neugeborene.....	28 323	14 312	14 011	891	x	2,8	0,0

- 1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
- 2 belegte Betten je Tag = Verweildauertage
dividiert durch Kalendertage
- 3 einschließlich der den Fachabteilungen
nicht zuordenbaren Behandlungsfälle und
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.13

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2015
nach Diagnosekapiteln**

06.18

ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittliche Verweildauer Tage	Durchschnittsalter der Patienten Jahre
		insgesamt	und zwar		Stundenfälle			
			männlich	weiblich				
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	23 208	11 826	11 382	479	585	9,2	52,7
C00-D48	Neubildungen	100 186	49 825	50 361	1 158	2 076	7,6	62,2
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems ...	6 202	2 748	3 454	155	117	6,9	61,4
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	21 646	9 064	12 582	332	490	8,3	61,6
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	51 062	27 704	23 358	3 000	2 765	19,8	45,3
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	31 813	16 619	15 194	1 213	569	6,5	55,2
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhängsgebilde	21 704	9 541	12 163	301	152	2,6	65,6
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	6 603	3 096	3 507	201	61	3,4	49,7
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems ..	122 226	68 600	53 626	3 204	2 547	7,6	69,5
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	54 067	29 236	24 831	867	1 110	7,5	52,9
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	83 592	44 503	39 089	2 830	1 316	5,7	56,2
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	14 163	7 777	6 386	316	272	7,0	47,7
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes ..	70 567	28 347	42 220	912	1 472	7,6	59,0
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	46 406	20 348	26 058	1 132	711	5,6	57,2
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	50 080	x	50 080	2 370	473	3,4	30,6
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	10 208	5 660	4 548	185	222	7,9	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 604	3 832	3 772	337	104	5,0	15,7
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	27 705	12 943	14 762	3 229	320	4,2	53,2
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	80 870	39 018	41 852	3 292	1 846	8,3	55,8
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen ³	7 135	3 579	3 556	281	53	2,7	43,8
	Insgesamt^{3,4}	837 049	394 266	442 783	25 794	17 261	7,5	55,5
	Außerdem							
Z38	Gesunde Neugeborene	28 323	14 312	14 011	891	x	2,8	0,0

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage dividiert durch Kalendertage

3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

4 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.14

Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2016

06.19

Jahr	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	ins-gesamt	darunter durch			ins-gesamt	davon	
		Zangen-geburt	Vakuu-m-extraktion	Kaiser-schnitt		lebend-geboren	tot-geboren
1991 ...	30 833	1 305	1 546	3 688	31 147	31 060	87
1992 ...	28 772	1 291	1 532	3 575	29 140	29 068	72
1993 ...	27 777	1 130	1 804	3 995	28 164	28 072	92
1994 ...	27 857	1 078	1 886	3 990	28 264	28 157	107
1995 ...	25 993	1 020	1 554	3 581	26 369	26 221	148
1996 ...	29 708	959	1 934	4 192	30 264	30 104	160
1997 ...	30 442	931	1 961	4 230	30 910	30 727	183
1998 ...	30 332	886	1 791	4 545	30 863	30 679	184
1999 ...	30 277	668	1 904	4 758	30 839	30 659	180
2000 ...	30 632	553	1 784	4 776	31 153	30 951	202
2001 ...	29 659	449	1 637	5 063	30 130	30 000	130
2002 ...	29 717	323	1 426	4 533	30 345	30 169	176
2003 ...	29 728	325	1 826	6 089	30 317	30 138	179
2004 ...	30 469	246	2 000	6 306	31 110	30 905	205
2005 ...	30 038	180	2 050	6 574	30 573	30 421	152
2006 ...	30 522	143	2 299	7 346	31 124	30 976	148
2007 ...	32 231	129	2 533	7 833	32 906	32 750	156
2008 ...	33 148	110	2 666	8 520	33 871	33 703	168
2009 ...	33 105	82	2 641	8 805	33 871	33 714	157
2010 ...	34 702	34	2 687	9 480	35 446	35 221	225
2011 ...	34 033	67	2 718	9 359	34 828	34 641	187
2012 ...	35 702	54	3 018	9 907	36 494	36 326	168
2013 ...	35 952	42	3 142	10 131	36 765	36 587	178
2014 ...	38 252	66	3 253	10 742	39 116	38 947	169
2015 ...	39 140	45	3 220	10 865	39 995	39 847	148
2016 ...	41 601	39	3 493	11 378	42 492	42 349	143

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.15

Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2012 bis 2016

06.20

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Schwangerschaftsabbrüche	9 269	8 800	8 643	8 494	8 871
je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter ²	13,8	13,0	12,6	12,2	12,8 p
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	266,1	249,9	230,3	222,3	232,2 p
Alter der Frauen in Jahren					
unter 15	38	21	21	16	24
15 bis unter 18	237	252	215	184	196
18 bis unter 25	2 709	2 400	2 165	2 083	2 055
25 bis unter 30	2 362	2 262	2 310	2 206	2 325
30 bis unter 35	1 966	1 972	1 964	2 028	2 162
35 bis unter 40	1 297	1 267	1 342	1 386	1 478
40 und älter	660	626	626	591	631
Begründung des Abbruchs					
Beratungsregelung	9 015	8 535	8 240	8 042	8 357
Medizinische Indikation	254	263	400	451	514
Kriminologische Indikation	-	2	3	1	-
Art des Eingriffs					
Curetage	622	618	655	935	994
Vakuumaspiration	6 084	5 591	5 378	4 700	4 685
Medikamentöser Abbruch	259	233	238	192	224
Mifegyne/Mifepreston	2 250	2 293	2 306	2 592	2 897
Hysterotomie/Hysterektomie	1	-	1	1	-
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	9	5	3	9	12
Fetozid bei sonstigen Fällen	44	60	62	65	59
Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	842	828	556	492	433
Krankenhaus (vollstationär)	157	186	152	151	167
Ambulante Arztpraxis	8 270	7 786	7 935	7 851	8 271
Familienstand					
ledig	5 799	5 471	5 508	5 303	5 663
verheiratet	3 160	3 046	2 884	2 934	2 975
verwitwet	12	12	4	13	7
geschieden	298	271	247	244	226
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen					
keine	3 963	3 740	3 673	3 562	3 828
1	2 462	2 318	2 189	2 129	2 125
2	1 868	1 800	1 807	1 783	1 794
3 und mehr	976	942	974	1 020	1 124

1 in Deutschland gemeldete Schwangerschafts-
abbrüche

Quelle: Statistisches Bundesamt

2 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.20

Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016

06.21

Meldepflichtige Krankheit	Gemeldete Fälle (Neuerkrankungen)				
	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
Darmkrankheiten					
Campylobacter-Enteritis	3 135	2 918	3 075	3 146	2 977
EHEC-Erkrankung (außer HUS ²)	57	84	85	95	114
Escherichia coli, sonstige darmpathogene Stämme	441	672	698	.	.
Giardiasis	407	409	339	371	396
Kryptosporidiose	120	126	119	156	142
Norovirus-Erkrankung	3 913	3 093	3 154	2 987	3 788
Rotavirus-Erkrankung	1 907	2 050	1 447	1 434	1 360
Salmonellose	720	705	640	546	514
Shigellose	83	70	91	97	63
Yersiniose	76	80	76	69	80
Virushepatitis					
Hepatitis A	73	45	34	54	64
Hepatitis B	51	64	71	63	78
Hepatitis C	551	517	591	423	387
Weitere Krankheiten					
HIV-Infektion	384	522	442	379	354
Influenza	397	3 313	514	3 163	4 455
Malaria	18	35	67	76	70
Masern	18	492	132	1 243	75
Meningokokken, invasive Erkrankung	24	28	22	14	39
Syphilis	732	827	1 063	1 233	1 238
Tuberkulose	319	346	345	384	373

1 vorläufige Ergebnisse

2 Hämolytisch-urämisches Syndrom

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.21

Quelle: Robert-Koch-Institut, Jahresstatistik
meldepflichtiger Infektionskrankheiten

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	34 278	16 917	17 361	980,8	988,5	973,4
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	779	359	420	22,3	21,0	23,5
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	17	13	4	0,5	0,8	0,2
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	1	–	1	0,0	–	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	30	26	4	0,9	1,5	0,2
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	1	–	1	0,0	–	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	–	–	–	–	–	–
C00-C97	Bösartige Neubildungen	9 254	4 948	4 306	264,8	289,1	241,4
	darunter						
	des Magens (C16)	368	200	168	10,5	11,7	9,4
	des Dickdarmes (C18)	616	281	335	17,6	16,4	18,8
	des Rektums (C20)	269	153	116	7,7	8,9	6,5
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	459	287	172	13,1	16,8	9,6
	des Pankreas (C25)	739	386	353	21,1	22,6	19,8
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	77	58	19	2,2	3,4	1,1
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	2 181	1 336	845	62,4	78,1	47,4
	der Brustdrüse (C50)	735	4	731	21,0	0,2	41,0
	der Gebärmutter (C53-C55, C58)	176	x	176	x	x	9,9
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane (C56, C57)	200	x	200	x	x	11,2
	der Prostata (C61)	510	510	x	x	29,8	x
	der Harnorgane (C64-C68)	641	425	216	18,3	24,8	12,1
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	734	402	332	21,0	23,5	18,6
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsicherem oder unbekanntem Verhalten ..	186	74	112	5,3	4,3	6,3
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	72	32	40	2,1	1,9	2,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 472	646	826	42,1	37,7	46,3
	darunter						
	Diabetes mellitus (E10-E14)	1 143	531	612	32,7	31,0	34,3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 141	449	692	32,6	26,2	38,8
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	879	463	416	25,2	27,1	23,3

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
100-199	Krankheiten des Kreislaufsystems	10 873	4 877	5 996	311,1	285,0	336,2
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	1 858	1 073	785	53,2	62,7	44,0
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	4 063	2 295	1 768	116,3	134,1	99,1
	sonstige Formen der Herzkrankheit (I30-I52)	2 319	903	1 416	66,4	52,8	79,4
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 662	691	971	47,6	40,4	54,4
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	3 169	1 650	1 519	90,7	96,4	85,2
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	1	1	–	0,0	0,1	–
	Pneumonie (J12-J18)	1 051	558	493	30,1	32,6	27,6
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	46	26	20	1,3	1,5	1,1
	Emphysem (J43)	47	30	17	1,3	1,8	1,0
	Asthma (J45, J46)	16	6	10	0,5	0,4	0,6
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs-systems	1 515	772	743	43,3	45,1	41,7
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm-geschwür (K25, K26)	72	35	37	2,1	2,0	2,1
	Paralytischer Ileus und mecha-nischer Ileus ohne Hernie (K56)	107	38	69	3,1	2,2	3,9
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6)	557	358	199	15,9	20,9	11,2
	Krankheiten der Leber, Gallen-blase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	116	53	63	3,3	3,1	3,5
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	39	19	20	1,1	1,1	1,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	98	48	50	2,8	2,8	2,8
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems ..	1 102	456	646	31,5	26,6	36,2
	darunter						
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	12	6	6	0,3	0,4	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	2	–	2	0,1	–	0,1
	Prostatahyperplasie (N40)	5	5	x	x	0,8 ²	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	x	–	x	x	– ³
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	78	44	34	205,1 ³	224,3 ³	184,6 ³
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen-anomalien	61	28	33	1,7	1,6	1,9
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen-orts nicht klassifiziert sind	2 160	1 228	932	61,8	71,8	52,3
	darunter						
	Sterbefälle, die keiner Todesursache zugeordnet werden konnten, weil die Todesbescheinigungen nicht vorlagen	636	327	309	18,2	19,1	17,3

Anmerkungen siehe Seite 248

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
S00-T98 bzw. V01-Y98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen und zwar	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
S00-T98	nach ausgewählten Todesursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (S02)	12	8	4	0,3	0,5	0,2
	intrakranielle Verletzung (S06)	177	99	78	5,1	5,8	4,4
	Fraktur des Femur (S72)	203	77	126	5,8	4,5	7,1
	Verbrennungen oder Verätzungen der äußeren Körperoberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	1	–	1	0,0	–	0,1
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	131	79	52	3,7	4,6	2,9
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	805	421	384	23,0	24,6	21,5
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraftwagens bei Transportmittelunfall verletzt (V40-V49)	17	11	6	0,5	0,6	0,3
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	11	5	6	0,3	0,3	0,3
	Stürze (W00-W19)	425	192	233	12,2	11,2	13,1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	470	316	154	13,4	18,5	8,6
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maßnahmen und Kriegshandlungen	125	87	38	3,6	5,1	2,1

¹ je 100 000 Einwohner bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung

² je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren

³ je 100 000 Lebendgeborene

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.22

Begräbnisse 1991 bis 2016

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		anonyme Begräbnisse ^{1,2}	
		insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
1991 ...	41 298	11 672	28,3	29 626	71,7	8 777	21,3
1992 ...	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993 ...	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994 ...	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995 ...	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996 ...	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997 ...	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998 ...	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999 ...	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000 ...	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001 ...	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002 ...	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003 ...	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8
2004 ...	31 034	7 046	22,7	23 988	77,3	12 620	40,7
2005 ...	30 993	6 953	22,4	24 040	77,6	12 216	39,4
2006 ...	30 710	6 642	21,6	24 068	78,4	12 635	41,1
2007 ...	29 210	6 358	21,8	22 852	78,2	12 072	41,3
2008 ...	30 393	6 440	21,2	23 953	78,8	12 594	41,4
2009 ...	30 155	6 011	19,9	24 144	80,1	12 268	40,7
2010 ...	30 691	6 067	19,8	24 624	80,2	13 230	43,1
2011 ...	29 357	5 843	19,9	23 514	80,1	13 053	44,5
2012 ...	29 888	5 851	19,6	24 037	80,4	13 315	44,5
2013 ...	30 574	5 884	19,2	24 690	80,8	13 976	45,7
2014 ...	29 136	5 473	18,8	23 663	81,2	13 169	45,2
2015 ...	31 753	5 715	18,0	26 038	82,0	14 349	45,2
2016 ...	30 696	5 599	18,2	25 097	81,8	14 592	45,5

1 ohne individuelle Grabkennzeichnung,
z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten
mit gesonderten Namenstafeln

2 ab 1997 einschließlich namenloser
Erdbestattungen

06.23

Einäscherungen 1991 bis 2016

06.24

Jahr	Einäscherungen				
	ins- gesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1991 ...	32 591	29 601	9 192	10 148	13 251
1992 ...	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993 ...	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994 ...	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995 ...	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996 ...	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997 ...	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998 ...	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999 ...	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000 ...	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001 ...	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002 ...	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003 ...	16 317	15 526	–	9 283	7 034
2004 ...	14 241	13 543	–	7 970	6 271
2005 ...	12 310	11 750	–	6 759	5 551
2006 ...	10 959	10 628	–	5 417	5 542
2007 ...	9 203	8 906	–	4 296	4 907
2008 ...	9 612	9 212	–	4 056	5 556
2009 ...	10 029	9 602	–	3 910	6 119
2010 ...	13 132	12 680	–	6 193	6 939
2011 ...	14 277	13 561	–	7 883	6 394
2012 ...	13 417	13 029	–	7 136	6 281
2013 ...	14 315	13 732	–	7 511	6 804
2014 ...	14 002	13 358	–	7 164	6 838
2015 ...	15 747	14 964	–	8 595	7 152
2016 ...	15 504	14 718	–	8 716	6 788

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Begräbnisse und Einäscherungen 2016

Merkmal	Begräbnisse			Einäscherungen		
	ins-gesamt	Erdbestat-tungen	Bei-setzungen von Urnen	ins-gesamt	Krematorium	
					Ruh-leben	Treptow
Bestattete bzw. Eingeeäscherte	30 696	5 599	25 097	15 504	8 716	6 788
Letzter Wohnort						
Berlin	27 416	4 460	22 956	14 718	8 336	6 382
sonstiger Wohnort	3 280	1 139	2 141	786	380	406
Sterbeort						
Berlin	26 724	4 649	22 075	14 775	8 380	6 395
sonstiger Sterbeort	3 972	950	3 022	729	336	393
Verbleib der Asche						
Berlin	x	x	x	13 901	7 683	6 218
nach auswärts verbracht	x	x	x	1 603	1 033	570

06.25

Friedhöfe und Bestattungen 2016 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins-gesamt	darunter anonym ¹	ins-gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	aus-wärtigen	
					Krematorien		
Städtisch	63	2 543	276	11 533	5 999	5 534	6 090
Evangelisch	103	2 236	165	10 147	4 871	5 276	4 797
Katholisch ...	9	573	183	3 398	2 611	787	3 075
Sonstige ²	7	247	-	19	13	6	6
Insgesamt	182	5 599	624	25 097	13 494	11 603	13 968

06.26

¹ ohne individuelle Grabkennzeichnung, z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten mit gesonderten Namenstafeln

² 3 jüdische (davon 1 ohne Angabe der Bestattungs-/Beisetzungszahlen), 1 russisch-orthodoxer, 1 privater